

Verbindliche Einhaltung der Frauenquote bei den Jusos

Die Jusos sind aufgefordert, die demokratisch beschlossene und in der Satzung verankerte Frauen-Quote konsequent auf allen Ebenen (Vorstand, SprecherINNENrat, Delegierte usw.) umzusetzen.



Des Weiteren ist der Juso Bundesvorstand aufgefordert, in Zusammenarbeit mit der Parteijustiziarin, geeignete Repressionsmöglichkeiten für den Fall einer Zuwiderhandlung zu erarbeiten.

Bei einer aktuellen Bestandsaufnahme müssen wir leider feststellen, dass es auch in unserem Bezirk Defizite bei der Umsetzung der Frauenquote gibt.

Dabei ist die Quote aus gutem Grund eingeführt worden. Denn leider müssen wir heute feststellen das Frauen, trotz ihrer meist bessern Schulbildung immer noch in Führungspositionen unterrepräsentiert sind. In den 30 DAX Konzernen gibt es keine einzige Frau im Vorstand und eine einzige im in allen DAX Aufsichtsräten. Die geplante 30%-Quote der Telekom ist zwar ein guter Anfang, aber nicht nur durch die Tatsache das andere Konzerne gleich mit Ablehnung reagiert haben, längst nicht genug.

So müssen wir Jusos mit Nachdruck auf unseren progressiven Charakter verweisen und bei dem was selbstverständlich sein sollte, mit einer Quote nachhelfen.

Die Ausrede, dass „wir einfach keine Frauen haben“ kann hierbei nicht gelten. Es liegt an uns diesen vermeintlichen Status Quo zu ändern. Zumal man, wenn man bedenkt, wie viele Mitglieder unter 35 hat die SPD im eigenen UB hat. Eine einzige würde ja schon reichen um den dreier Vorstand zu quotieren.

Daher sollten wir die Quote als Chance begreifen, als Instrument, dass uns hilft wach zu bleiben, bei unserem wahrlich noch nicht realisierten Traum von der vollständigen Gleichstellung zwischen Mann und Frau als existenzielle Grundlage einer besseren, einer gerechteren Welt. So sollten wir die Quote als „kleine“ Motivation ansehen, endlich mal den eigenen Laden in den Griff zu bekommen und sich damit an unsere bereits bestehenden Grundsätze auch zu halten. Sicher haben die, die sich nicht an die Quote gehalten haben, ja nicht mal in böser, sprich diskriminierender Absicht gehandelt, darum geht es auch nicht... Fakt bleibt aber: Frauen haben einen Anteil von 50% der Gesellschaft und von daher ist es ja wohl das mindeste, dass sie auch bei uns JungsozialistInnen ihren rechtmäßigen Platz bekommen!

Weitere Begründung erfolgt mündlich!